

SCHWERPUNKT

Standpunkte

Meinungen zum Thema „Lehrerfortbildung“



Die Fortbildung von Lehrkräften ...

... ist eine zentrale Bedingung dafür, dass die erfolgreiche Arbeit unserer Pädagoginnen und Pädagogen gelingt. Die bisherige Fortbildungspraxis weist gravierende Mängel auf und bedarf einer umfassenden Umsteuerung. Die NRW-Koalition hat eine Evaluation durchgeführt und wird daraus die nötigen Schlüsse ziehen und das Fortbildungssystem optimieren.

... ist wichtig für guten und zeitgemäßen Unterricht. Sie soll für sie eine Bereicherung sein. Das Schulsystem musste in den letzten Jahren viele neue Aufgabe übernehmen: Digitalisierung, Inklusion, heterogenere Schülerschaft ... Wenige Lehrkräfte sind dafür aus- und fortgebildet. Sie brauchen Fortbildungsangebote, die vor Ort unbürokratisch durchgeführt werden können. Das Land muss in die Fortbildung unserer Lehrkräfte investieren.

Qualitätsstandards ...

... müssen in den Blick genommen werden – das fordern bereits seit vielen Jahren die schulischen Verbände. Es gilt, Zuständigkeiten der Akteure klar zu definieren und besser als bisher aufeinander abzustimmen. Dafür sind die komplexen Strukturen der Lehrerfortbildung zu überprüfen, zu vereinfachen und zu optimieren.

... für die Lehrerfortbildung sind unabdingbar. Wenn Lehrkräfte Freizeit in Fortbildungen investieren, haben sie ein Anrecht auf hoch qualifizierte Fortbildner, Fortbildungsinhalte und -materialien, die an den Curricula ausgerichtet sind. Gemeinsame Fortbildungen in multiprofessionellen Teams in unseren Schulen müssen hohe Standards erfüllen und Theorie und Praxis beinhalten.

Digitale Lehr- und Lernangebote ...

... werden immer wichtiger und sind seit Regierungsübernahme durch die NRW-Koalition kontinuierlich gestärkt worden. Dabei ist es wichtig – wie bei allen großen Themenblöcken in der Lehrkräftefortbildung – die Bedarfe der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler sowie die Fachlichkeit in den Blick zu nehmen.

... hier muss das Ministerium sich selbst fortbilden lassen. Es wird z. B. erwartet, dass die Inhalte des Medienkompetenzrahmens unterrichtet werden, aber vielen Lehrkräften fehlt es an digitalen Endgeräten, um die Anforderungen zu erfüllen. Viele Lehrkräfte haben hier selbst Fortbildungsbedarf, doch es gibt kaum Fortbildungsangebote. Auch sind die Rahmenbedingungen für die schulische Praxis realitätsfern. Für uns sind digitale Endgeräte Lernmittel!

Eine zentrale Steuerungsstelle ...

... im Sinne einer stärker zielgerichteten Unterstützung der Lehrkräfte sollte bei der grundlegenden Modernisierung des Lehrerfortbildungssystems in Nordrhein-Westfalen geprüft werden. Besonders relevante Aspekte sind dabei, die schulformbezogenen Spezifika zu berücksichtigen, die sich in der Angebotsvielfalt abbilden sollten, sowie die Qualitätssicherung.

... ist nötig und wurde von allen Experten bestätigt. QUA-LiS ist dafür eine kompetente Institution. Fortbildungskonzepte und Strategien müssen mit Experten aus der Schule und von außerhalb zentral entwickelt werden. Das System Schule soll laut der Experten häufiger „irritiert“ werden. Die jetzigen Strukturen sind weder zielführend noch zeitgemäß. Es dauert z. B. zu lange, bis ein Fortbildungsmodul freigegeben wird.



... ist ein entscheidender Faktor für ein qualitativ hochwertiges Bildungssystem. Die wichtige fachliche Unterstützung für unsere Pädagoginnen und Pädagogen werden wir in Regierungsverantwortung von FDP und CDU daher noch weiter ausbauen und zeitgemäß gestalten.

... sollten immer wieder hinterfragt und angepasst werden. Wir müssen uns die Frage stellen, welche Kompetenzerwartungen an die Lehrkräfte gestellt werden und welche Unterstützung sie bei deren Erfüllung benötigen. Wir wollen Wildwuchs vermeiden und Fortbildungen wirksamer machen.

... gewinnen immer mehr an Bedeutung. Wir stärken seit der Regierungsübernahme pädagogische Konzepte mit digitalen Lernmitteln. Unsere Lehrkräfte müssen für die Vermittlung von Medienkompetenz bestmöglich aus- und fortgebildet werden. Zukünftig sollten auch mehr Fortbildungen für unsere Lehrkräfte digital oder als Blended Learning stattfinden können.

... ist ein Aspekt, über den wir bei der Reform der Lehrerfortbildung beraten. Es gilt, Bedarfe und Angebot der Lehrerfortbildung passgenauer zusammenzubringen sowie Zuständigkeiten der beteiligten Akteure klar zu definieren.



... ist ein zentrales Element für die Schul- und Unterrichtsentwicklung und wird gerade jetzt von den Kollegien eingefordert. Dazu brauchen die Schulen auch verlässliche Zeitkontingente. Wir benötigen für die zentralen Handlungsfelder eine Fortbildungsoffensive. Die Fortbildungen müssen zudem multiprofessionell ausgestaltet werden, denn die Schulen arbeiten zunehmend so.

... sind notwendig, damit sich Lehrkräfte bei den Angeboten besser orientieren und passgenaue finden können. Durch die Zertifizierung von externen Anbietern können die Kapazitäten erweitert werden. Was die Fortbildung bieten soll, wird transparenter. Es sollte ein systematisiertes Feedback nach Durchführung geben. Eine zentrale Plattform könnte die Übersicht bündeln.

... haben durch die Corona-Krise einen Schub erhalten. Sie sind nicht nur im Fernunterricht von Bedeutung. Die Chancen, individueller lernen und fördern zu können, müssen genutzt werden. Dazu braucht es nicht nur Technik, Zugang zu Endgeräten für die Schülerinnen und Schüler sowie eine verbindliche Ausstattung und Supportstruktur für Lehrkräfte, sondern auch Medienkompetenz bei den Lehrenden und Lernenden.

... kann die Qualitäts- und Unterstützungs-Agentur - Landesinstitut für Schule (QUA-LiS) sein. Die Strukturen müssen insgesamt überdacht werden, damit Fortbildungen systematisch angelegt werden und systemisch wirken. Verbindliche Handlungsfelder sollten konsentiert werden, damit verlässlich und kontinuierlich gearbeitet werden kann. Fortbildung muss in der Arbeitszeit anders gewichtet werden.



... ermöglicht die Vertiefung erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse, führt in die Reflexion über gesammelte berufliche Erfahrungen, sichert die Weiterentwicklung der einzelnen Lehrkraft in ihrer Profession Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren, Beraten und Verwalten und stellt eine gewisse Angleichung der professionellen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Lehrerschaft her.

... müssen sich ausschließlich an den Anforderungen orientieren, welche die fünf schulischen Handlungsfelder für Lehrkräfte und Schulleitungen bereithalten. Sie müssen darauf abzielen, die Teilnehmer zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Gestaltung des Schulalltags hinzuführen. Eine Implementation ideologisch hergeleiteter Vorgaben darf nicht stattfinden.

... sollen Bestandteil der Fortbildung im Handlungsfeld Unterricht sein. Vor allem müssen dabei die Rolle, die Möglichkeiten und die Grenzen digitaler Lehrmittel und digital gestützter Unterrichtsverfahren erfasst werden. Vermittelt werden muss, wie man den digital gestützten Unterrichtsverlauf in die immer nur analog ablaufenden Lern- und Verstehensprozesse einmünden lässt.

... könnte das Institut QUA-LiS sein. Es sollte sich aber darauf beschränken, den inhaltlichen und strukturellen Rahmen festzuschreiben sowie das vom Haushalt vorgegebene finanzielle Volumen des Fortbildungswesen im Schulbereich zu steuern. Die Feinsteuerung des Fortbildungsbedarfs muss durch die schulischen Fachkonferenzen, Steuergruppen und Schulleitungen geschehen.